



Protokoll der 9. PGR-Sitzung vom 26. September 2023

Anwesende Mitglieder: **Grempe**, Nadine; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Lübbe**, Jens; **Noje**, Melanie; **Rasch**, Petra; **Rusch**, Frank; **Siegmund**, Annette;

Gäste: **Böse**, Heike; **Fabry**, Niclas; **Meurer**, Michael; **Struzek**, Thomas (KV)

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

1. Begrüßung

2. Geistlicher Impuls

Aus aktuellem Anlass (Vorwürfe gegen Kardinal Hengsbach) spielt Petra Rasch das Lied „Ruhe bei Dir“ von Christoph Zehendner vor.

3. Kurzbericht aus dem KV

Thomas Struzek berichtet über die aktuelle Arbeit des KV:

- < Der Turm der Kirche Herz Jesu bleibt weiterhin eingerüstet. Die veranschlagten Kosten für die Sanierung des Turms haben sich erneut erhöht.
- < Die Energiepreise sind drastisch angestiegen. Der Arbeitspreis für Strom erhöht sich von 4,9 Cent auf 16,3 Cent, was zu Mehrkosten von ca. 10 000€ im Jahr 2024 führen wird. Ebenso steigt der Gaspreis von 1,6 Cent auf 6,2 Cent, was zu weiteren ca. 60 000€ Mehrkosten führen wird. Da darauf jeweils noch die Mehrwertsteuer von 19% gezahlt werden muss, ergeben sich für das Jahr 2024 für die Pfarrei Mehraufwendungen allein für die Energiekosten von ca. 90 000€. Zurzeit schließt der Versorger wegen der unsicheren Situation nur Verträge für ein Jahr ab.
- < Auf dem Friedhof Herz Jesu werden demnächst abgelaufene Gräber eingeebnet und die entsprechenden Grabmäler entfernt. An der Stelle entstehen Urnenfelder.
- < Um zu verhindern, dass in der Pfarreizeitschrift JUPP Tendenzmeldungen Eingang finden, stehen der KV und Pfarrer Alter als Herausgeber des JUPP dem Redaktionsteam bei möglichen Unsicherheiten zur Beratung zur Verfügung. Leserbriefe mit als privat gekennzeichneten Meinungen sind davon nicht berührt.

4. Kurzbericht aus dem Pastoralteam

Petra Rasch berichtet kurz von den Arbeitsschwerpunkten der Klausurtagung von PGR und Pastoralteam am 15. September, die als gutes und fruchtbares Treffen empfunden wurde. Für das Jahr 2024 sind zwei Treffen von PGR und Pastoralteam geplant.

5. Aktueller Stand zur Kirche St. Mariä Heimsuchung

Michael Meurer berichtet über die Vorbereitungen für die Profanierung der Kirche St. Mariä Heimsuchung. Seit Ende 2022 trifft sich eine hoch motivierte Arbeitsgruppe von ca. 15 Personen, die den Abschied von der Kirche und dem Gemeindeheim unter dem Leitwort „In dankbarer Erinnerung“

gestalten möchte. In der Gruppe sind neben ihm weitere ehemalige KJGler, die vor vielen Jahren in der damaligen Pfarrei St. Mariä Heimsuchung aktiv waren.

Am Samstag, 4. Mai 2024 soll es im Gemeindeheim St. Mariä Heimsuchung einen Abend der Begegnung und Erinnerung geben. Weitere Ehemalige werden eingeladen. Es gibt bereits Sponsoren für einen professionellen Unterhaltungsbeitrag und den erforderlichen Toilettenwagen.

Am Sonntag, 5. Mai 2024 wird um 10 Uhr der Gottesdienst zur Profanierung mit Bischof Overbeck stattfinden. In dem Gottesdienst, der auch von der Arbeitsgruppe mit vorbereitet wird, sollen auch die damals gängigen Lieder (z. B. von Peter Janssens) gesungen werden. Nach der Messe gibt es eine Prozession zum Marienheim, das an der Stelle der ersten Pfarrkirche in Überrauch-Hinsel steht.

Die Woche bis zum 4. Mai soll als Woche der Erinnerung gestaltet werden. Die Kirche ist dann tagsüber geöffnet. Eine Fotoausstellung ist geplant. Die ehemaligen Verbände werden eingeladen, sich an der Gestaltung dieser Woche zu beteiligen.

Leider gibt aus dem Standort St. Mariä Heimsuchung nur wenig Beteiligung im „Lokalen Netzwerk St. Suitbert“ (ehemals „Runder Tisch St. Suitbert“). Dies zeigt, dass die beiden durch die Marie-Juchacz-Straße getrennten Standorte in Überrauch nach wie vor kaum zueinander finden. Jens Lübke hat Interesse, das lokale Netzwerk St. Suitbert anzusprechen und den Abschied zu begleiten. Ulrike Esser hat zugesagt, die verschiedenen für den Abschied tätigen Gruppen zu koordinieren.

Petra Rasch dankt Michael Meurer und der Gruppe für das große Engagement. Bei der Profanierung der ursprünglichen Pfarrkirche St. Josef in Kupferdreh gab es damals leider keine Möglichkeit eines (begleiteten) Abschieds, so dass die sehr schmerzliche Erfahrung der Kirchenschließung tiefe Wunden hinterlassen hat, die teilweise bis heute nicht verarbeitet sind.

Thomas Struzek weist darauf hin, dass formell im Jahre 2025 auch die Kirche in Dilldorf schließen wird.

6. Nächste Schritte auf dem Weg der Weiterarbeit im PEP

Die Steuerungsgruppe unserer Pfarrei hat in einem Schreiben an das PT, den KV und den PGR, das allen rechtzeitig per Mail zugegangen ist, zwei Themen priorisiert und Bearbeitungsschritte für den KV und den PGR formuliert, um die Arbeit im PEP voran zu bringen:

1. Jugendarbeit in der Pfarrei – Schwerpunkt Heisingen
2. Offene Kirche – Burgaltendorf.

Alle anwesenden Mitglieder des PGR befürworten die Priorisierung dieser beiden Themen und die Ermutigung der Steuerungsgruppe, „groß und mutig zu denken“.

6.1. Bearbeitung des Themas Jugendarbeit

Bei der Schwerpunktsetzung geht es gezielt um Jugendarbeit. Kinder- und Familienarbeit soll und wird auch weiterhin an allen Standorten stattfinden.

Der PGR ist aufgefordert eine Arbeitsgruppe zu initiieren, die ein Konzept für die Jugendarbeit in der Pfarrei mit einem besonderen Schwerpunkt in Heisingen erstellt. Auch wenn die Verantwortung für diese Arbeit beim PGR liegt, sollen Jugendverbände und Gruppen der Pfarrei beteiligt werden.

Michael Meurer als Vertreter der Steuerungsgruppe macht deutlich, dass bis zum Treffen der Verantwortungsgremien am 15. November ein solches Konzept angestoßen sein sollte.

Jens Lübke ist bereit, ein solches Konzept mit anzustoßen, hält es aber für unrealistisch, dies bis zum 15.11. zu schaffen. Außerdem hält er eine externe Prozessbegleitung für erforderlich.

Thomas Struzek macht noch einmal deutlich, dass es bis zum 15. 11. nur um eine grobe Vorstellung und erste Ideen („die auf ein Blatt Papier passen) gehe und dafür Geld eingefordert werden solle. Er betont erneut, dass genügend finanzielle Mittel vorhanden seien. Er weist darauf hin, dass an einigen Standorten die Jugendarbeit zum Erliegen gekommen ist und an anderen Standorten nur lokal begrenzte Jugendarbeit besteht. Die Leitfragen für die zu bildende Arbeitsgruppe des PGR sollten lauten: Sind die Jugendverbände zukunftsfähig? Was brauchen wir, um als Pfarrei gute Jugendarbeit zu betreiben? Was wünschen wir uns?

In der sich anschließenden Aussprache kommen folgende Aspekte zur Sprache:

- Viele Jugendliche sind noch sehr auf ihren Standort fixiert und weniger auf die Pfarrei ausgerichtet.
- Es fällt Jugendlichen oft schwer, andere Jugendliche persönlich anzusprechen.
- Im Jugend-PEP wurde von den Jugendlichen Heisingen wegen der schlechten ÖPNV-Anbindungen zu den anderen Standorten als möglicher Schwerpunkt für die Jugendarbeit sehr kritisch betrachtet.
- In Heisingen findet bereits jetzt eine sehr umfangreiche und aktive Jugendarbeit (zahlreiche Pfadfindergruppen, große Messdienerschaft, TZ) statt, die pfarreiweit die größte Anzahl von Jugendlichen erreicht. Deshalb ist es sinnvoll ist, eine hauptamtliche Jugendfachkraft dort zu verorten. Diese Fachkraft soll natürlich für die Jugendarbeit in der gesamten Pfarrei zuständig sein und entsprechende Angebote erarbeiten.
- Für die AG ist ein partizipativer Ansatz unbedingt geboten, d.h. die Leiterrunden an den Standorten müssen sich mit dem Thema beschäftigen und Personen in die AG entsenden.
- Die Wünsche der Jugendlichen sind dem PGR zu wenig bekannt.
- Die evangelische Kirchengemeinde Burgaltendorf könnte eine mögliche Inspirationsquelle sein. Sie beschäftigt eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit. Zahlreiche Kinder und Jugendlicher auch über die Gemeindegrenzen hinaus nehmen diese Angebote wahr.
- Bis zum 15. 11. sollte eine erste Schrittfolge für diese AG vorliegen: Wer ist zu beteiligen und muss angesprochen werden? Welche Aspekte sind zu beachten? Welche professionelle Betreuung und Prozessbegleitung ist erforderlich, um ein gutes Konzept für die Jugendarbeit in der Pfarrei zu erarbeiten? Wie kann der konkrete Weg angestoßen werden?

Jens Lübke erklärt sich bereit, für den 15.11. unter der Leitfrage „Wie wollen wir es angehen?“ etwas vorzubereiten, was den Prozess anstoßen könnte. Julia Skibowski hat im Vorfeld der PGR-Sitzung erklärt, dass sie die Anliegen der Jugend unterstützen wird, ihren Arbeitsschwerpunkt aber im Bereich der Prävention sieht. Melanie Noje ist ebenfalls bereit, in der AG mitzuarbeiten. Petra Rasch möchte gern dabei helfen „groß zu denken“ und an einem ersten Treffen teilnehmen, sieht das Thema Jugendarbeit aber nicht als ihren Schwerpunkt.

6.2. Bearbeitung des Themas „Offene Kirche“ in Burgaltendorf

Der PGR ist aufgefordert eine Arbeitsgruppe zu initiieren, die ein pastorales Konzept für die Nutzung einer multifunktionalen Kirche Herz Jesu als „offene Pfarrkirche“ erstellt. Daniela Hackmann erklärt, dass schon die frühere LokPro verschiedene Ideen zu diesem Thema erarbeitet hat. Sie ist zuversichtlich, dass sich weitere Personen finden werden, so will sie Kerstin Schulte-Holtey und Elisabeth Rudersdorf ansprechen. Da es um das Thema „Kirche Herz Jesu als offene Pfarrkirche“ geht, wäre eine weitere Beteiligung aus dem PGR wünschenswert. Annette Siegmund erklärt sich bereit, in dieser AG mitzuarbeiten.

7. Überarbeitung der Homepage – Empfehlung für den KV

Herr Fabry als Kommunikationsbeauftragter unserer Pfarrei erläutert erneut die bereits besprochenen Schwächen der bestehenden Homepage unserer Pfarrei. Die neue Homepage soll eine funktionelle Ausrichtung haben, die es jedem Nutzer ermöglicht, schnell die gewünschten Informationen zu finden (z. B. Jugendarbeit in unserer Pfarrei: Was gibt es wo und wann für welche Altersgruppe etc.).

Der PGR spricht an den KV die Empfehlung und den Wunsch aus, eine neue Homepage in Auftrag zu geben, da die bestehende nicht mehr funktional und zeitgemäß ist. Alle anwesenden PGR-Mitglieder stimmen dem zu.

Der KV hat bereits Angebote professioneller Anbieter eingeholt. Jan Karlik aus der Gemeinde Herz Jesu bietet ebenfalls seine Expertise in diesem Bereich an. Zurzeit arbeitet der KV daran, rechtssichere Verträge zu entwickeln, die es für Herrn Karlik möglich machen, eine neue Pfarrei-Homepage zu erarbeiten.

8. Verschiedenes

8.1. Gelingendes Ehrenamt im Bistum Essen – Umfrage des Diözesanrates

Petra Rasch liest das Anschreiben des Diözesanrates zur Umfrage zum Ehrenamt vor. Herr Fabry wird die Information in den Newsletter setzen. Plakate und Karten für jeden Standort werden verteilt. Neben der digitalen Fassung steht auch eine Papierversion zum Ausdrucken zur Verfügung. Die Umfrage läuft noch bis zum 20. Oktober 2023.

8.2. Neuzugang in unserer Pfarrei

Zum 1. Oktober 2023 wird Frau Inga Piczak aus Mülheim ihre Arbeit in unserer Pfarrei aufnehmen. Sie wird sowohl im Pfarrbüro arbeiten als auch in wesentlichen Teilen die Arbeit von Maike Neu-Clausen fortführen. So soll sie auch in Zukunft die Homepage betreuen. Frau Piczak wird sich auf der nächsten PGR-Sitzung persönlich vorstellen.

8.3. Flyer für die Advents- und Weihnachtszeit; Frühschichten im Advent

Wie in den Vorjahren soll wieder ein Flyer mit den besonderen Gottesdiensten und Angeboten in der Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei vorbereitet werden. Entsprechende Termine sollen bis zum 1. November an Petra Rasch geschickt werden, die den Flyer gemeinsam mit Frau Piczak erstellen wird.

8.4. Anfrage der Messdienerschaft Heisingen

Petra Rasch stellt die Anfrage der Messdienerschaft St. Georg vor. Die Leiterrunde (ca. 15 – 20 Personen) möchte im November ein intensives Tagungswochenende durchführen, um eine Satzung als Zielsetzung und Orientierungshilfe für die ehrenamtlichen Jugendleitenden zu erstellen. Um konzentriert und ungestört arbeiten zu können, soll ein Haus mit Vollverpflegung gebucht werden. Dafür bittet die Messdienerleiterrunde um einen Zuschuss aus der PGR-Kasse. Der BDKJ kann in diesem Jahr leider keine Zuschüsse mehr gewähren. Dieses Wochenende wird vom PGR mit je 20€ pro Kopf unterstützt (vgl. Grundsatzentscheidung vom 23. Mai 2023).

8.5. Vernetzung Sternsinger

Die Sternsinger der Pfarrei wollen sich im Vorfeld der nächsten Sternsingeraktion vernetzen, doch fehlen ihnen die entsprechenden Mailadressen. Jens Lübbe leitet die Mailadressen der einzelnen Verantwortlichen weiter.

8.6. Re-Zertifizierung als „faire und ökologische Pfarrei“ (Heike Böse)

Der Eine-Welt-Kreis der Pfarrei hat drei Termine für einen Gottesdienst (Vorabendmesse) zur Re-Zertifizierung der Pfarrei ausgewählt, mit dem Pfarrbüro abgesprochen und an das Bistum geschickt. Seit dem 28. September liegt nun die Terminbestätigung vor: Samstag, 16. Dezember in der Vorabendmesse in Dilldorf. Der PGR ist über diesen Termin informiert. Einen Plan für die Feier der Re-Zertifizierung hat der Eine-Welt-Kreis bereits erarbeitet. Der PGR ist herzlich eingeladen, an der Feier teilzunehmen.

8.7. Neuer Begriff für lokale Gremien

Bisher trugen die regelmäßig tagenden lokalen Gremien in den einzelnen Gemeinden unterschiedliche Namen, die in der Regel sehr bewusst gewählt wurden: Vernetzungstreffen, Runder Tisch, Gemeindeausschuss. Für ein einheitliches Bild in der Pfarrei, eine größere Klarheit für die Pfarreimitglieder und für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit ist es jedoch wichtig, dass es innerhalb der Pfarrei einen einheitlichen Begriff für diese Gruppen gibt. Deshalb haben sich das Pastoralteam und der PGR auf der Klausurtagung am 15. September auf den Begriff „Lokales Netzwerk + Name der Gemeinde“ geeinigt, also z. B. „Lokales Netzwerk St. Josef“.

8.8. Schreiben vom Bischof Overbeck vom 22. September 2023

In den Gottesdiensten am 23./24. September wurde am Ende auf den Brief von Bischof Overbeck zu den Vorwürfen gegen Kardinal Hengsbach hingewiesen, der über die Pfarrei-Homepage abgerufen werden kann. Jedoch haben nicht alle Pfarreimitglieder Zugang zu unserer Homepage, so dass auch eine Papierversion geboten ist. In einigen Standorten wurde der Brief daher im Schaukasten ausgehängt und in privater Initiative kopiert. Petra Rasch will das Pfarrbüro bitten, weitere Exemplare auszudrucken, die in den Kirchen ausgelegt werden.

8.9. Gebühren für Kirchennutzung

Die vom KV beschlossene Gebührenordnung für die Kirchennutzung bei Konzerten etc. durch Gruppen außerhalb der Pfarrei stößt teilweise auf Kritik, weil z. B. kleinere Ensembles, die ein Konzert anbieten wollen, diese Gebühren nicht zahlen können. Thomas Struzek stellt klar, dass man sich bei der Gebührenordnung am Beispiel der Kirche St. Mauritius in Niederwenigern orientiert habe. Da bei Konzerten Kosten für Strom, Reinigung, Heizung, Küster etc. anfallen, hält der KV eine Nutzungsgebühr für externe Veranstaltungen für sinnvoll und geboten, zumal diese in der Regel auch Eintritt kosten. Konzerte für die Gemeinde sind nach wie vor kostenlos. Thomas Struzek bittet Herrn Marciniak, das Protokoll des KV mit den genauen Vereinbarungen zu diesem Thema an den PGR zu schicken, um vor Ort Handlungssicherheit zu geben. (Herr Marciniak hat am 28. September diese Unterlagen allen PGR-Mitgliedern zugeleitet.)

8.10. Willkommensbroschüre

In der aktualisierten Ausgabe der Willkommensbroschüre unserer Pfarrei werden auch die cse-Kitas in Heisingen und Burgaltendorf aufgeführt, auch wenn sie nicht dem Kita-Zweckverband angehören.

8.11. Protokolle der Konferenz der PGR-Vorsitzenden

Michael Meurer regt an, die Protokolle der Diözesankonferenzen der PGR-Vorsitzenden ebenfalls an die PGR-Mitglieder zu versenden. Petra Rasch sichert dies zu.

Die Sitzung endet um 21.35 Uhr

Annette Siegmund, 27. September 2023

Die nächste PGR-Sitzung ist am 16. November im Gemeindeheim Herz Jesu.

Am 15. November findet von 19 bis 21 Uhr eine gemeinsame Sitzung aller Verantwortungsgremien im Altenheim St. Georg (Fährenkotten 13-15) statt.